

Mehrsprachigkeit in der nachhaltigen Universität

Teilprojekt 4: Die Sprachen des Campus



Mehrsprachigkeit als Ressource nachhaltiger Governance

Prof. Dr. Dr. h.c. Ingrid Gogolin, Prof. Dr. Drorit Lengyel und Tobias Schroedler

Hintergrund

Die meisten Menschen sprechen mehr als eine Sprache. Die meisten Staaten der Welt sind mehrsprachig. In Hamburg leben Menschen aus ca. 190 Staaten. Sie haben ihre Sprachen mitgebracht – aber niemand weiß genau, wie viele es sind.

Mehrsprachigkeit lebt überall in der Stadt: auf den Straßen und Märkten, in Geschäften, Betrieben, Behörden, Schulen – so auch in der Universität.

Eine Universität der Nachhaltigkeit ist darauf angewiesen, Formen der Kommunikation zu finden, mit denen Verständigung unter Mehrsprachigkeitsbedingungen gelingt. Nur so kann sie ihrem Auftrag der Forschung, der Lehre, der Bildung gerecht werden.

Projektziele

Wir wollen herausfinden, welche Rolle Mehrsprachigkeit für die Mitglieder in den Bereichen Technik und Verwaltung der Universität Hamburg spielt:

- welche Sprachen außer dem Deutschen sie mitbringen,
- in welchen Tätigkeitsfeldern Mehrsprachigkeit besonders oft vorkommt,
- welche sprachlichen Herausforderungen sie bewältigen müssen,
- wie nach ihren Erfahrungen die Verständigung in Mehrsprachigkeitssituationen besonders gut gelingt.

Entstehen soll eine Sprachenlandkarte der Universität, die zeigt, über wieviele und welche Sprachen die für Technik und Verwaltung zuständigen Personen verfügen.

Vorgehen

Es wird eine schriftliche Befragung mit Hilfe eines Online-Tools durchgeführt. Alle circa 2400 Mitarbeiter(innen) der Bereiche Technik und Verwaltung werden um ihre Mitwirkung gebeten. Die Befragung erfolgt anonym. Erbeten werden zum Beispiel Auskünfte

- über die Sprachen, die sie sprechen,
- über die Nutzung anderer Sprachen als Deutsch am Arbeitsplatz,
- über Situationen, in welchen mehrsprachiges Handeln am Arbeitsplatz notwendig ist.

Leitfragen

- Welche Sprachen außer Deutsch werden von den Personen, die mit Technik und Verwaltung der Universität beschäftigt sind, gesprochen?
- In welchen Arbeitsbereichen kommt mehrsprachiges Handeln vor?
- Wie werden die Herausforderungen bewältigt, die sich durch Mehrsprachigkeit stellen?



Perspektive

Mehrsprachigkeit und die sprachlichen Fähigkeiten der Mitarbeiter(innen) sind eine wichtige Ressource der „Universität der Nachhaltigkeit“.

Es gilt,

- die Bedeutung und den Wert dieser Ressource in das allgemeine Bewusstsein zu heben, und
- Wege zu finden, wie diese Ressource gepflegt und zukunftsorientiert weiterentwickelt werden kann.

Literatur

- Berthoud, Anne-Claude; Grin, François; Lüdi, Georges (2013). Exploring the dynamics of multilingualism. The DYLAN project (Multilingualism and Diversity Management (MDM), Volume 2)
- Gogolin, Ingrid; Duarte, Joana; Hansen, Antje (2014). Umfrage zur Erfassung von Sprachkompetenzen des TVP der Fakultät für Erziehungswissenschaft. Bericht an Fakultät und Präsidium. Diversity in Education Research Group der Fakultät Erziehungswissenschaft. Hamburg.
- Lüdi, Georges; Höchle, Katharina; Yanaprasart, Patcheerat (2010). Plurilingual practices at multilingual workplaces. In: Bernd Meyer und Birgit Apfelbaum (Hg.): Multilingualism at work. From policies to practices in public, medical and business settings, Bd. 9. Amsterdam: John Benjamins, S. 211-234.
- Marriott, Helen (2013). Multilingualism among university staff: A case study of language management at an Australian University. International Journal of Multilingualism 10(4).